

### **Neue Sammelstelle für Nespresso-Kaffeekapseln im Werkhof**

Da in Bäretswil die Sammelstelle für gebrauchte Nespresso-Kaffeekapseln in der EKZ geschlossen wurde, hat die Gesundheitsbehörde beschlossen **ab 01.04.2011** im Werkhof einen Sammelbehälter dafür zur Verfügung zu stellen.

Bei der Sammelstelle im Werkhof können neu die gebrauchten Kaffeekapseln aus Aluminium von Nespresso abgegeben werden. Die gesammelten Kapseln werden in einer modernen Anlage zerkleinert und der Kaffee wird aus dem Aluminium gesiebt. Das Aluminium wird dem Recycling zugeführt und der Kaffee einer Kompostieranlage.

Gebrauchte Kapseln aus Aluminium können bereits an über 1000 Sammelstellen in der ganzen Schweiz abgegeben werden: in Nespresso-Partnergeschäften, in Gemeinden und Recyclingunternehmen. Für alle Konsumentinnen und Konsumenten hat die Genossenschaft IGORA soeben eine Broschüre lanciert, die ausführlich und übersichtlich über das Sammeln Auskunft gibt. Sie kann unter [www.igora.ch](http://www.igora.ch) bestellt werden. Infos über die Wiederverwertung und die Sammelstellen sind zudem unter der kostenlosen Telefon-Nr. 0800 55 52 53 oder unter [www.nespresso.com/recycling](http://www.nespresso.com/recycling) abrufbar.

Das Sammeln von gebrauchten Aluverpackungen ist sinnvoll. Aluminium kann mehrere Male ohne Qualitätsverlust wiederverwertet werden, und dies bei einer Energieeinsparung von bis zu 95 Prozent gegenüber der Erstproduktion. Bei den Alu-Getränkedosen gehen bereits neun von zehn Dosen ins Recycling, bei den Schalen werden an die 80 Prozent und bei den Tuben und Kapseln aus Aluminium bereits über die Hälfte wiederverwertet.

#### **Details zur Verwertung:**

Bereits 1991 hat Nespresso das Recycling- und Wiederverwertungssystem für die Kapseln aus Aluminium eingeführt und dieses kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Alle gesammelten Kapseln gehen von den Sammelstellen in das Sortierwerk Thévenaz-Leduc SA, wo sie fürs Recycling aufbereitet werden. Modernste Schredderanlagen zerstückeln und zerkleinern die Kapseln um ein Vielfaches. Die nächste Station ist ein Schüttelsieb, mit dem die Aluminiumteilchen vom Kaffeesatz getrennt werden. Anschliessend wird das zerkleinerte Aluminium in einem Recyclingwerk im benachbarten Ausland eingeschmolzen. Aus dem gewonnenen flüssigen Aluminium fertigen später Giessereien und Verarbeitungsbetriebe wiederum neue Aluprodukte. Der Kaffeesatz – auch Marc genannt – wird in eine lokale Kompostieranlage geliefert. Hier werden ihm Blätter, Gras sowie Baumschnittabfälle beigemischt. So entsteht aus Kaffeesatz nährstoffreiche Komposterde.

Ihre Gesundheitsbehörde